

Energie-Control Austria für die Regulierung  
der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien

**Per E-Mail an: [tarife@e-control.at](mailto:tarife@e-control.at)**

Kontakt  
Dr. Dieter Kreikenbaum

DW  
224

Unser Zeichen  
32/2015

Ihr Zeichen

Datum  
13.11.2015

**Stellungnahme zur Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 – Novelle 2016,  
(GSNE-VO 2013 – Novelle 2016)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Oesterreichs Energie dankt für die Gelegenheit, zum vorliegenden Verordnungsentwurf  
Stellung nehmen zu dürfen.

**Zu einzelnen Bestimmungen des Entwurfes nehmen wir wie folgt Stellung:**

**Ad § 10 Abs. 6**

Eine Erhöhung der Kosten für kurzfristige Leistungsüberschreitungen der vertraglichen Höchstleistung auf das Zehnfache des Leistungspreises stellt keine verursachergerechte Kostenbelastung dar und **wird daher abgelehnt**.

Die vorgeschlagene massive Erhöhung der Leistungspreise bei Überschreitung veranlasst Netzbenutzer, die vertragliche Leistung für den Extremfall zu beantragen. Dies führt zu einer ineffizienten Nutzung der wertvollen Ressource Netzkapazität. Die vertragliche Leistung sollte nur bei einer regelmäßigen Überschreitung angepasst werden.

**Ad § 10 Abs. 8**

Um unter Berücksichtigung aller Effekte eine ausreichende Flexibilisierung und Verfügbarhaltung von Gaskraftwerken zu ermöglichen, ist **eine Absenkung der bisherigen Tarife erforderlich**.

Die Novelle sieht jedoch eine deutliche Erhöhung der Tarife für die Netzebene 2 vor, welche linear auf alle Entgelte umgelegt wurde. Damit entsteht eine besonders hohe Belastung für jene Abnehmer mit den spezifisch höchsten Tarifen (Variante 6a).

Eine entsprechende Absenkung der Tarife für die Variante 6a würde gegenüber den bestehenden Regelungen sowohl eine erhöhte Verfügbarkeit notwendiger thermischer Erzeugungskapazitäten in Österreich, als auch zusätzliche Einsätze ermöglichen, die Mehreinnahmen für den Gasnetzbetreiber zur Folge hätten.

Wir danken für die Kenntnisnahme der Anliegen von Oesterreichs Energie und ersuchen um deren Berücksichtigung.

Mit freundlichen Grüßen

DI Wolfgang Anzengruber  
Präsident

Dr. Barbara Schmidt  
Generalsekretärin